

Wochenend-Weltreise Damenriege Eschlikon



traditionelles Raclette in der Chäsalp

dre. Die diesjährige Turnfahrt führte die Damenriege Eschlikon auf eine Reise rund um die Welt. Gemäss alten Traditionen wussten die 15 Frauen nicht, wohin sie die Reise wohl führen wird. Im Zug wurde bereits heiss spekuliert. So lüfteten die Organisatorinnen bald schon das erste Geheimnis. Die Weltmetropole Zürich wurde angesteuert. Was es wohl in Zürich alles zu erleben gibt und was dies mit einer Weltreise zu tun hat? Im Niederdörfli machten die Turnerinnen früh morgens einen Abstecher in die Türkei. Mit einem Pestemal bekleidet reinigte sich Frau im Hamam nach orientalischen Ritualen. Im Dampfbad wurde der Körper entgiftet und entschlackt. Die Haut wurde mit einem Peeling-Handschuh, dem sogenannten Kese, weich und geschmeidig geschruppt. Nach rund drei Stunden fühlte sich Madame wie neu geboren. Weiter gings mit dem Tram Richtung Chinesischer Garten, wo im Park direkt neben dem Zürichsee die hungrigen Bäuche gestillt und etwas Sonne getankt wurde. Bald begab sich die Schar in die Unterkunft um Ballast abzuwerfen. In der internationalen Jugendherberge in Zürich richtete Frau ihr Nest für den Abend her und packte ihre nötigsten Utensilien in ein kleines

„Handtäschli“. Der Tag war noch lange nicht zu ende und so machte sich die das Rudel auf den Weg in den Zürich Zoo. Löwen, Zebras, Elefanten, Schlangen und Co. aus der ganzen Welt wurden unter die Lupe genommen. Auch die Zärtlichkeit zweier Schildkröten blieb von den einen Damen nicht unbemerkt. Besonders viel Aufmerksamkeit wurde auch den Schimpansen geschenkt. Ob dies an der gewissen Ähnlichkeit zu unserer eigenen Spezies Homo Sapiens liegt? Für eine genaue Ursachenforschung war die Zeit leider zu knapp und so widmete sich die Weiberschar lieber einem kleinen Apéro im Zoo. Durch die Hitze verschwand auch langsam aber sicher der wohl riechende Duft der morgendlichen Hamam-Reinigung. Nichts desto trotz führte die Spur Richtung Madagaskar. In der Masoala-Halle des Zürichs Zoo lernte die Dame unter kundiger Führung den Regenwald kennen. Bei ca. 70 % Luftfeuchtigkeit und ca. 27 Grad Wärme schlängelte sich die Truppe über Hängebrücken und Trampelpfade durch das Dickicht. Zwischen Bananenstauden, Kaffee- und Pfeffersträuchern wurde Frau immer wieder von den typischen madagassischen Affen, den Lemuren, sowie von Chamäleons beobachtet. Zwischendurch musste die Gruppe auch noch dem künstlichen Regen ausweichen. Spätestens nach diesem Rundgang im tropischen Regenwald war jeder frische Duft aus dem Hamam verfliegen. Mit einem Rucksack voll Wissen reisten die Turnerinnen wieder zurück in die Schweiz. Auf der Chäsalp, am Rande von Zürich, genoss die Damenschar bei wunderschöner Abendsonne ein echt schweizerisches Raclette. Mit satten Bäuchen und zurück im Niederdörfli gönnten sich die Damen einen Abstecher in die wohl bekannteste Fast Food Kette der Welt. Im grossen, gelben M schlemmten die Geniesserinnen zum Dessert ein Glace. Bei einem feinen, tropischen Drink nach Wahl kühlte Frau sich ab, bevor sie sich ins Nest begab. Am nächsten Morgen hiess es dann Abmarsch Richtung Zürich Hauptbahnhof, wo sich die Dame zuerst einmal mit einem Lunch versorgen musste. Mit Bratwurst und Cervelat im Rucksack rollte die Truppe mit dem Zug nach Winterthur Hegi. Nach dieser Tour rund um den Globus hiess das letzte Motto der Reise „zurück zu den Wurzeln“. So marschierte die Wanderschar am Sonntag von Hegi über Elsau, Fulau nach Zunikon, wo die urchige Bratwurst oder der Cervelat aufs Feuer kam und genüsslich verzehrt wurde. Gestärkt führte die Schlussetappe nach Oberschneitt und anschliessend nach Elgg. Unfallfrei und erschöpft fuhren die Turnerinnen gegen Abend mit dem Zug in Eschlikon ein.